

hat er sich von seiner Frau abgesondert. Gott küßete hierauf Mosen, nahm ihm seine Seele, und weinete oft und sprach: wer wird vor meine Kinder bitten, und wer wird mich vereinigen? Die Engel weineten auch und sprachen: Nun ist verlohren der fromme Mann von der Welt, und die Erde weinete und sagte: Es ist kein aufrichtiger Mensch mehr auf dieser Welt vorhanden. Und da Josua seinen Herrn suchte, und ihn nicht finden konnte, fieng er an zu weinen und zu schreien: Es ist vergangen der Fromme von dieser Welt. Und alle Israeliten beklagten Mosen.

Die zwölffte Historie.

Aus dem Medrasch Rabba von der Zerströ-
rung des Tempels und der Stadt
Jerusalem.

Als die Zeit kam, daß der Tempel sollte verbrandt werden, sagte Gott: dieweil und so lange ich meine Ruhe unter Israel habe: so können die Feinde ihm nichts thun. Nun aber will ich meine Ruhe im Himmel haben, und die Feinde sollen mit ihnen thun, was sie wollen, und Gott schwur einen Eyd, er wolle sich ihrer nicht annehmen, bis die Zeit kommen werde, da er sie erlösen wolte. Bald darauf kamen die Feinde in den Tempel und verbrannten ihn mit Feuer, und giengen mit ihnen, nemlich, denen Israeliten um, nach ihrem Gefallen. Da weinete Gott und sprach zu den Engeln: Wehe! was hab ich gethan, daß ich mein Haus habe verbrennen lassen,

sen und bin meinen Völkern ein Spott worden. Als bald kam der vornehmste Engel, fiel auf sein Angesicht und sprach: Ribono schel Olam (HERR Himmels und der Erden), laß mich weinen, du aber weine nicht, da sagte GOTT, wann du mich nicht wilt weinen lassen, will ich an einen solchen Ort gehen, da du nicht darffst hinkommen, und all da weinen. Hernach sprach GOTT zu den Engeln: Komt und laßt uns sehen, was die Heyden im Tempel thun, da gieng GOTT der HERR hin, und Jeremias gieng voraus, und da GOTT sahe daß der Tempel verbrannt; die Priester und Leviten erschlagen, und sie mit Israel gethan nach ihrem Wohlgefallen; ruffte GOTT mit Weinen und sprach: ist das mein Tempel? wo sind meine Opfer? wo sind meine Priester? und wo sind meine Kinder? Ach! ich habe euch ja gnug durch meine Propheten warnen lassen, ihr habt selbst Schuld daran, und GOTT gieng auf und abe und klagte, wie einer der Leide über einen Verstorbenen trägt, und GOTT sagte diß Gleichniß auf sich selbst: Ich bin einem Könige gleich, der einen einzigen Sohn hat, über welchen der Vater, da er am Tage seiner Hochzeit gestorben, Leide trägt, und sagte zu Jeremia: Gehe und ruffe Abraham, Isaac, Jacob und Mosen, laß sie aufstehen aus ihren Gräbern, daß sie mir trauren helfen. Da sagte Jeremia: HERR ich weiß nicht, wo Moses begraben liegt. Da sagte GOTT, gehe zu dem Berge Nebo und ruffe Moses! du Sohn Amram, stehe auf,

auf, aus deinem Grab, und siehe wie der Tempel ist verbrandt, und Israel ist in der Heyden Hände. Alsdann gieng Jeremias hin und stellte sich bey der Mearat hamechpela (die zweyfache Höle) und rufft Avvoth haolam oder Erz-Väter, stehet auf aus euren Gräbern, ihr sollt vor Gott kommen. Da sagten die Patriarchen: warum eben heute. Darauf sagte er, ich weiß nicht, was es bedeuten soll, denn er hat sich geschämt zu sagen, daß der Tempel verbrandt und Israel gefangen weggeführt worden. Sie möchten sagen, warum ist dann diß Israel zu deiner Zeit wiederfahren. Wann du sie besser gewarnet hättest, so wäre ihnen das Unglück nicht wiederfahren, und gieng hinweg nach dem Berge Nebo und ruffte Ben Amram, Ben Amram, das ist, Sohn Amram stehe auf, aus deinem Grabe, du bist vor Gott gefordert. Da sagte Moses warum denn eben heute, darauf antwortete er: ich weiß nicht. Darauf gieng Moses zu denen Engeln, welche er noch gekannt hat, da er im Himmel gewesen, und allwo er die zehen Gebot empfangen hat: sie fragend: warum er vor Gott gefordert worden. Da sagten sie zu ihm: Moses! weißt du denn nicht, daß der Tempel verbrandt und Israel gefangen weggeführt worden ist. Da schlug Moses seine Hände zusammen, rauffte die Haare und gieng zu Abraham, Isaac und Jacob. Und da sie ihn so weinend stehen sahen, fragten sie ihn: warum er so weinete? Da gab er ihnen zur Antwort: der Tempel

pel

pel ist verbrandt, und Israel gehet ins Gefängniß. Als sie das gehöret hatten / riefen sie Kria. (Kleider-Riß.) (Wie die Juden noch heut zu Tag im Brauch haben, daß sie, wann einer von ihnen stirbt, eben an ihren Kleidern etwas entzwey reißen) schlugen ihre Hände auf den Kopf zusammen, und giengen weinend davon, bis sie kamen an die Thore des Tempels. Und da sie Gott mit zerrissenen Kleidern sahe kommen, so ruffete er: Es ist billig, daß man diesen Tag weine und Klage. Es schreibt Rabbi Samuel der Sohn Nachmann, daß, als die Patriarchen vor Gott gekommen, er sie gefragt: Meine Geliebten! warum seyd ihr seithero nicht bey mir gekommen. Darauf Abraham seine Kleider zerrissen; auf sein Haupt geschlagen; und seine Haare aus seinem Bart geraufft, sagend: Ribono schel Olam (Herr Himmels und der Erden) wo sind meine Kinder? Warum hast du sie mehr gestrafft, als alle Völcker in der Welt? die Engel sehende, daß Abraham so weinete und klagte, stelleten sich Reihen-wels, weineten auch, und sprachen: Ribono, Schel, Olam! (Herr Himmels und der Erden.) Ist denn der Weg, da unser Volck alle Jahr dreyimal aufs Fest nach Jeri salem zu gehen gang verströhret. Die andern Engel sprachen: Herr Himmels und der Erden! ist dann der Bund, den du mit Abraham, welcher deinen Namen unter allen Völkern bekannt gemacht, gang aufgehoben! soltest du daß seinen Kindern nicht gedencfen! und Abraham weinete noch mehr
und

und sprach! Ribono Schel Olam! Warum hastu meine Kinder in der Welt, an den Ort, da ich meinen einigen Sohn habe schlachten wollen, gestrafft. Da sagte Gott: deine Kinder haben gesündigt, und haben alle deine Gebote übertreten. Darauf sagte Abraham: Ribono Schel Olam! wo sind dañ Zeugen gegen meine Kinder? da sagte Gott: es soll kommen die Tora (das Gesetz) und soll zeugen wider sie, daß sie meine Gebote übertreten haben. Als bald kam Tora (das Gesetz) und wolte zeugen wider Israel, da sprach Abraham, zu der Tora, Tora! gedencke an den Tag, da Gott der Herr dir alle Völcker in der Welt wolt geben, es war aber keiner, der dich angenommen, als meine Kinder? soltest du dich nicht schämen, am Tage ihres Unglücks auf sie zu zeugen! als bald gieng Tora auf die Seite und wolte nicht zeugen. (Denn der Juden Meynung nach hat Gott das Gesetz, ehe er den Kindern Israel gegeben, allen Sprachen und Völkern in der Welt angeboten, und da sie es nicht annehmen wollen, habe er den Kindern Israel gegeben. Wie aus Raschi Erklärung über die erste Parscha, Wefot habbracha, das ist Deut. c. 33. v. 2. warzunehmen). Weil nun das Gesetz nicht wolte zeugen, so ließ Gott das Alphabet kommen. Da kam die Alef und wolte Zeugniß geben, der aber Abraham antwortete: gedencke Alef! daß das erste Gebot ist יהוה אלהינו Anochi Jehovah Elohecha. (Ich bin der Herr dein Gott) das fängt sich an mit der Alef und dein Volk hat dich gelernet, als meine Kinder, und du wilt

D

wider

sonden ich bin am frühen Morgen aufgestanden, und habe meinen Esel selbst gesättelt, und habe mein Kind mit Freuden dahin geführt, ihn da selbst zu opfern, solst du das meinen Kindern nicht genessen lassen? hernach kam Isaac: und sagt: Ribono schel olam oder **HER** Himmels und der Erden! ich bin 37. Jahr alt gewesen, da mich mein Vatter auf dein Geheiß dir wolte opfern, wie wol ich meinen Verstand gehabt, bin ich doch meinem Vatter nicht zuwider gewesen, sondern ich habe meinen Hals ausgestreckt, ich habe mich wie ein Schaaf binden lassen, und habe nicht verlangt zu zapplen, das alles deinem heiligen Namen zu Ehren, solst du das meinen Kindern nicht gedencken? hernach kam Jacob u. sprach: Ribono schel olam, oder **HER** Himmels und der Erden, ich bin 20. Jahr in Labans Hauß gewesen, und habe ihm gedienet, hernach da ich mich nach Hauß begeben wolte hatte ich grosse Gefahr vor meinem Bruder Esau, der mich und meine Kinder wolte umbbringen, da wagte ich mein Leben, daß ich davon kam, und das alles habe ich um meiner Kinder willen gethan, und habe sie mit grosser Mühe erzogen, solst du das ihnen nicht gedencken, daß du dich über sie erbarmest? hernach kam Moses und sprach: Ribono schel olam! oder **HER** Himmels und der Erden: Bin ich nicht 40. Jahr lang ein getreuer Hirte gewesen, und bin vor Israel hergelauffen, wie ein Pferd, und da die Zeit kommen, daß sie solten ins gelobte Land gehen, so mußte ich sterben, jetzt da sie seyn gefangen weggeführt worden, so

läßt du mich hieher ruffen? man pflegt zu sagen, wenn es meinem Herrn wol gehet, so kenne er mich nicht, und wenn es ihm übel gehet, so schicket er nach mir, zu derselbigen Zeit sprach Moses zu Jeremia, kom mit mir: ich will Israel wieder an ihren Ort bringen, und will sehen, wer sie wird aus meiner Hand nehmen? da sagt Jeremias, Moses! wir können auf der Strasse nicht gehen, vor so vielen erschlagenen, da sagt Moses, wir wollen doch fortgehen, da giengen sie mit einander, biß sie kamen an die Bäche Babel, und wie sie die Aelteste sahen kōmen, so fragten sie Jeremiam, wer ist das? so sagt er Moses der Sohn Amram, er ist aus seinem Grab aufgestanden, weinet und schreyet über euch, daß ihr solt gefangen weggeführt werden. Da sagten die Israeliten unter einander, Moses ist kommen, und will uns erlösen, deßhalb waren sie über die massen froh, indem ruffete eine Stimme von Himmel, Ben Amram! Ben Amram! das ist Sohn Amram, gehe zurück, denn das Urtheil ist von mir gesprochen worden, sie sollen gefangen weggeführt werden, da sie das hörten, fiengen sie an zu weinen, und zu klagen, da sagt Moses: meine Kinder! euch zu erlösen, ist unmöglich, denn das Urtheil ist schon versiegelt; es kan nicht anders seyn, sondern Gott soll euch wieder bald erlösen, und da sie das gehört hatten, so weineten sie, daß ihre Stimme im Himmel gehört worden, da sagt Moses: ihr Feinde, ich befehle euch, daß ihr mit meinen Kindern nicht tyrannisch umgehet; ihr solt kein Kind vor der Eltern Augen tödten, und
solt

Solt auch nicht zu viel umbringen, denn es wird eine Zeit kommen, daß der Herr von denen Schaafen wird Rechenschaft von euch begehren, aber die Feinde haben das Kind in der Mutter-Schos gelegt, und haben dem Vater ein Messer in die Hand gegeben, der hats müssen schlachten, und da Moses wiederum zu Abraham, Isaac und Jacob gekommen war, fragten sie ihn, was machen die Feinde mit unsern Kindern, sagte Moses, ein Theil von ihnen lieget erschlagen auf dem Wege, und ein Theil von sie lieget in Ohnmacht, vor Hunger und Durst, und ein Theil lieget nackt, und ihre Hände sind auf ihren Rücken gebunden, und müssen barfuß auf Kiesel-Steinen gehen, und ein Theil lieget verwundet, und hoffen nur, wenn jemand käme, und schüge sie tod, da sie das höreten, so schlugen sie auf ihre Häupter und rufften, Wehe, Wehe! daß unsere Kinder in der Hitze müssen barfuß gehen, Wehe! Ach daß meine Kinder nicht werden begraben werden! die wilden Thiere und Vögel sollen ihr Fleisch essen! und dergleichen Wehe mehr. Da sagte Moses: verflucht sey die Sonne, weil sie ihre Strahlen hat scheinen lassen, zu derselbigen Zeit, da die Feinde im Tempel seyn gekommen, so bald ist die Sonne gekommen, und sprach, Moses, du warhafftiger Hirt, man hat mir zu derselben Zeit mit feurigen Ruthen 60. Streiche gegeben, daß ich hab müssen scheinen, und den Feinden mit meinen Strahlen geleuchtet, daß sie haben sehen können, in Tempel hinein zu gehn, und Moses weinete, u. Flagte, wehe dir Tempel!

daß du bist tuncfel worden, und deine Priester gehen ins Gefängniß, deine Leviten seyn erschlagen, und die Kinder von Rabbi oder aus der Schule sind geschlahtet worden, und Moses sprach: **HERZ GOTT** du bist el rochum vvechanun (ein gnädiger und barmherziger **GOTT**), du hast durch mich im Gesetze anschreiben lassen, man solt kein Kindes vblehe samt seiner Mutter in einem Tag schlachten, und deine Kinder warē alle Tag vblel 100. getödtet, ein Sohn in Gegenwart seines Vatters, und eine Tochter in Gegenwart ihrer Mutter, und du erbarmest dich ihrer nicht! Da kam Rachel, weinete und sprach: **Allmächtiger GOTT!** mein Mann Jacob hat meinem Vatter um mich gedienet, und da die Zeit gekommen, daß ich ihm solte zur Ehe gegeben werden, habe ich gemercket, daß mein Vatter willens, ihm die Lea zu geben, da hab ich mit meinem Manne abgeredet, welche Wort wir mit einander in der Kämmer sprechen wollen, dabey er solie merckē: ob ichs, oder meine Schwester werde seyn, und hernach truge ich Sorge, daß meine Schwester nicht beschimpfet möchte werden, so hab ich meiner Schwester die Worte, welche ich mit meinem Manne abgeredet, gesagt, und bin nicht neidisch gewesen, und du **GOTT** hast über meine Kinder geeifert, weil sie den hölzernen und steinernen Göttern gedienet haben! du bist ja doch **GOTT** der alles erschaffen hat, ich kan nicht eher aufhören zu weinen, biß du dich über sie erbarmest. Da hat **GOTT** gesagt: Rachel weine nicht mehr, es wird die Zeit kommen, daß der Messias wird kommen, und wird sie wieder erlösen. Die